

Liebe Patient/-innen,

der Entwurf zum GKV-Spargesetz hat das Bundeskabinett passiert und geht nun in das parlamentarische Verfahren. **Der Referentenentwurf sieht eine Fixkostendegression in der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) vor.** Das heißt: Wenn ich neue Patientinnen und Patienten in der HZV versorge, wird die Vergütung dafür gekürzt. Das macht mich fassungslos und gefährdet die wirtschaftliche Grundlage meiner Praxis und die hausärztliche Versorgung in Emmendingen.

In der HZV entscheiden sich die Patientinnen und Patienten für ihre Hausarztpraxis als erste Ansprechpartner, die dann die gesamte Koordination der Versorgung übernimmt. **Die HZV ist damit das einzige funktionierende Primärversorgungssystem in Deutschland und eine zentrale Säule der Versorgung in Baden-Württemberg mit über 3,3 Millionen eingeschriebenen Versicherten.**

Wissenschaftliche Studien der Universitäten Heidelberg und Frankfurt belegen: Die HZV sorgt für höhere Versorgungsqualität, größere Patientenzufriedenheit und signifikante Kosteneinsparungen. Damit erfüllt sie exakt das, was unser Gesundheitssystem dringend benötigt.

Umso unverständlicher ist es, dass die geplanten Eingriffe ausgerechnet dieses funktionierende System und die Hausarztpraxen treffen sollen – während im Koalitionsvertrag die Einführung eines verbindlichen Primärarztsystems vereinbart wurde. Die Diskrepanz zwischen politischem Anspruch und tatsächlicher Gesetzgebung könnte kaum größer sein. Das vorliegende Gesetz widerspricht der politischen Zielsetzung, die gesteuerte hausärztliche Primärversorgung zu stärken.

**Bitte setzen Sie sich als Patient/-innen für die Bewahrung der Qualität Ihrer hausärztlichen Versorgung ein und wenden sich über folgenden Link direkt an die Politik:**

<https://wer-versorgt-mich.de>

Wir danken für Ihre Unterstützung!